

Haushalt schrumpft

Die finanziellen Spielräume bleiben eng – Schul- und Hallensanierung beginnt

GLASHÜTTEN

Nach wie vor unverändert sind die engen finanziellen Spielräume der Gemeinde Glashütten. Dieses Fazit ist aus dem bei der Sitzung des Gemeinderates am Montagabend einstimmig beschlossen Haushalt 2011 zu ziehen.

Dessen Zahlenwerk hat ein Finanzvolumen von 2,079 Millionen Euro (Vorjahr: 2,225 Millionen Euro) und fällt damit um 146 000 Euro niedriger als 2010 aus.

„Auch dieses Jahr können wir von einem Sparhaushalt sprechen“, so Bürgermeister Werner Kaniewski. „Schauen wir, dass wir das Schiff am Laufen halten“.

Projekt ist zu schaffen

Trotz aller finanziellen Engpässe sei es erfreulich, so Kaniewski, aus eigener Kraft und mit zwei Drittel Zuschüssen die mit Kosten von 230 000 Euro im ersten Bauabschnitt angesetzte energetische Sanierung von Schule und Mehrzweckhalle in diesem Jahr auf den Weg bringen zu können. Kritisch merkte er an, dass sich nach wie vor Bund

und Länder auf Kosten der Kommunen entlasten, „und wir schauen müssen, mit ein paar Kröten zurechtzukommen“. Eine Unterstützung bei der großen finanziellen Problematik der Kommunen sei nicht zu sehen.

Entwurf ist vorbesprochen

Der bereits auf Fraktionsebene abgesprochene Entwurf des Haushalts wird auch, so der Bürgermeister, die Zustimmung des Landratsamtes finden, das die Gemeinde bereits darauf hingewiesen hat, alle Sparmöglichkeiten auszureizen.

Einen Silberstreif am Horizont sah er in dem 2010 erwirtschafteten Sollüberschuss von 102 000 Euro, der unter anderem auf zwar eingeplante, aber letztlich nicht umgesetzte Maßnahmen zurückzuführen war. Die Summe dient zur Finanzierung des Vermögenshaushalts.

Bei dem von Kämmerer Winfried Wagner von der Verwaltungsgemeinschaft Mistelgau erarbeiteten Haushaltsplan entfallen auf den Verwaltungshaushalt 1,327 Millionen Euro (Vorjahr: 1,406 Millionen Euro), der damit um 79 000 Euro geringer gegenüber 2010 ausfällt. Der Vermögens-

haushalt umfasst 752 000 Euro (Vorjahr: 819 050 Euro).

Im Einzelnen sind neben der energetischen Sanierung von Schule und Mehrzweckhalle, Kosten für den Breitbandausbau (92 000 Euro), für Restarbeiten der energetischen Sanierung des Kindergartens (59 000 Euro) und für den An- und Umbau der Kinderkrippe (68 000) eingeplant.

Finanziert wird der Vermögenshaushalt durch staatliche Zuweisungen von 290 000 Euro für geplante Maßnahmen, den Sollüberschuss von 102 000 Euro sowie durch eine Kreditaufnahme von 267 000 Euro. Auf 24 000 Euro beläuft sich die Summe der Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt.

Schlüsselzuweisung sinkt

An Einkommensteueranteil erhält die Gemeinde, so die Eckdaten des Verwaltungshaushalts, 417 000 Euro, das entspricht einem Plus von 37 400 Euro gegenüber dem Vorjahr. Dafür fällt die Schlüsselzuweisung mit 432 000 Euro um 48 000 Euro niedriger gegenüber dem Vorjahr aus. An Grundsteuern werden 116 000 Euro, an Gewerbesteuer nur 22 000 Euro und damit 18 000 Euro weniger als 2010 und an

Haushalt 2011 der Gemeinde Glashütten



Einkommensteuerersatz 39 000 Euro erwartet.

Hinzu kommt die Konzessionsabgabe in Höhe von 37 000 Euro, Wassergebühren in Höhe von 84 000 Euro, die Miete für die Schule in Höhe von 28 400 Euro und für die Mehrzweckhalle von 13 000 Euro.

An Heiz- und Stromverbrauch entfallen dafür für die Mehrzweckhalle 20 000 Euro an Unkosten.

Auf der Ausgabenseite fallen an Personalkosten 152 000 Euro an. Nach Abzug der staatlichen Förderung

(71 500 Euro) für den Kindergarten verbleiben der Gemeinde an Kosten noch 72 500 Euro. 102 600 Euro sind angesetzt an Umlagen an die Schulverbände.

Stromkosten für die Straßenbeleuchtung belaufen sich auf 20 000 Euro, an Unterhalt für die Wasserversorgung 33 000 Euro, für den Straßenunterhalt 20 000 Euro, Darlehenszinsen 106 500 Euro und für die Umlage an die Verwaltungsgemeinschaft 166 000 Euro. Die Kreisumlage schlägt mit 355 000 Euro zu Buche. dj